

Nachrichten

vom



Mercedesplatz

Meldungen und Meinungen von Kollegen für Kollegen
der Daimler AG Werk 69 Kassel

25. Jahrgang - Juli 2013

Sendung mit der Maus oder Lach- und Sachgeschichten mit Dieter???

Die letzte Ausgabe des Brennglases erinnerte einen stark an eine Kindersendung, nämlich „Die Sendung mit der Maus“. Ach nein, es gibt ja schon eine Sendung für Erwachsene, die da heißt „Frag doch mal die Maus“! So kommt man sich vor, wenn uns Dieter Seidel die Arbeitswelt erklärt. Er erklärt, warum und weshalb die Vereinbarung zur Wandlung von Leiharbeiter so und nicht anders zusammen gekommen ist. Leider erwähnt er aber nicht mit einer Silbe, warum er und seine „Rotkäppchenfraktion“ eine weitere Vereinbarung abgeschlossen haben, obwohl es schon eine gab.



Also Dieter, jetzt mal „Butter bei die Fische!“ Warum eine weitere Vereinbarung? Jetzt fragen wir doch mal den „Dieter“. Nun sind wir aber mal gespannt und freuen uns auf seine Antwort. Laß uns doch weiteren Einblick in deine „Arbeitswelt“ nehmen. Na, es könnte doch sein, dass Du damit der Belegschaft Ihre „Unkenntnis“ nehmen kannst. Schon vor Jahren hatte mal ein Werksleiter gesagt: „Die Belegschaft versteht nicht was wir wollen“ Scheint so zu sein, dass dies auch für Dich gilt!

Vincenzo Sicilia

Personalgespräch hat nichts mit „Fairness“ zu tun



So kommen sich immer wieder Kolleginnen und Kollegen vor, wenn Sie zu einem solchen Gespräch durch ihren direkten Vorgesetzten gebeten werden. Noch seltsamer wird die Angelegenheit dann, wenn dieses dann auch noch von einem noch höherem Vorgesetztem durchgeführt wird bzw. man von diesem dazu

eingeladen wurde. Dass es dann hier nicht unbedingt um ein Thema geht das positiv für die/den Kollegen/in ist, darf hier schon angenommen werden.

Wenn sich gerade die „Vor“- Vorgesetzten doch mal an all die Hochglanzbroschüren des Unternehmens zu Aussagen wie z.B. „Fairness“, „Respekt“ oder „ehrlichen“ Umgang vor Augen halten würden, müsste es doch einem klar sein, den Mitarbeiter zu einem solchen Gespräch nicht im Unwissen zu halten. Es sollte doch nicht

nur die allgemein gehaltenen Aussage „Personalgespräch“, sondern der Inhalt dieses Gesprächs benannt werden. Man sollte doch auch so viel Anstand besitzen der/dem betroffenen Kollegen/in die Möglichkeit zu geben, sich auf dieses Gespräch vorzubereiten. Oder habe die Herrschaften die Befürchtung, die/der Mitarbeiter könnte Ihnen Paroli bieten? Sich durch diese Vorgehensweise einen Vorteil gegenüber der/den Kollegen/in zu verschaffen

ist gelinde gesagt „eine Sauerei“!! Es kann aber hier nur an diese „Vorgesetzten“ appelliert werden mit gutem Beispiel voran zu gehen und gerade bei solchen Anlässen diese Aussagen aus den besagten „Hochglanzbroschüren“ vorzuleben.

Erich Bauer

Leserbrief 1 (Verfasser der Redaktion bekannt)



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

ein Wochenende der Superlative liegt hinter uns. Dazu möchte ich Herrn Paus und dem Organisationsteam ein großes Kompliment aussprechen. Der Familientag und das

anschließende Konzert waren sehr gelungen und stimmungsvoll. Bis auf die Erinnerung von Herrn Paus an diesem Tag, dass wir uns diesen Tag hart erarbeiten mussten! Es ist uns als direkten Werkern durchaus bewusst, dass wir diesen Tag nicht nur mit Arbeitskraft, sondern mit unserem hart erarbeiteten Geld für die Firma bezahlt haben! Sie brauchten uns nicht daran zu erinnern, denn ohne uns gäbe es

keine Feier, gäbe es kein Daimler und Sie, Herr Paus, säßen beim Arbeitsamt.

Ein Missgeschick ist dem Organisationsteam jedoch passiert. Die äußerst qualifizierten Kartenabreißer wollten Babys und Kleinkinder nicht ohne Eintrittskarte für das abendliche Konzert reinlassen. So kann man sich als kinderfreundliche Fabrik darstellen. Man könne ja einfach seine Babys und Kleinkinder vor der Absperrung unbeaufsichtigt stehen lassen, sich selbst überlassen und hinter die Absperrung zum Konzert gehen.

Da frage ich mich doch wo eine Claudia Schreiber (Krippentante der Indirekten), die sich sonst so für Familie und Kinder einsetzt, war?

Anonymous

Personalchef Wilfried Porth fördert Lohndumping

mit seiner Aussage gegenüber der Nachrichtenagentur dpa.

„Daimler-Personalchef Wilfried Porth hält die aktuelle Debatte um Lohndumping und Werkverträge für übertrieben.“

Würde der Chefpersonaler lieber den Mantel des Schweigens über die Lohndumpingmethoden in diesem Land und auch dieser Firma ausbreiten, um sich weiterhin als Vorzeigearbeitgeber zu präsentieren?

„Ich sehe mit Sorge, dass Dinge skandalisiert werden, die kein Skandal sind“

Wie bitte? Löhne die nicht reichen um den Lebensunterhalt zu finanzieren sind kein Skandal? Der Skandal ist wohl eher, dass sich ein Vorstandsmitglied eines der größten deutschen Unternehmen so offen für eine menschenverachtende Entlohnung einsetzt.

"Mit möglichst hohen Mindestlöhnen oder durch Veränderungen der Werkvertragsgesetzgebung wird die Wettbewerbsfähigkeit unserer Volkswirtschaft gefährdet. Im Endeffekt haben die Arbeitnehmer nichts davon."

Mit dieser Aussage hätte Herr Porth sich auch als Chefredakteur bei der „Blödzeitung“ bewerben können, oder gleich als Arbeitsminister unter der Merkel. Welche Arbeitnehmer meint Herr Porth eigentlich wenn er sagt, sie hätten nichts davon?

"Zwei Entwicklungen halte ich für bedenklich: eine weitere Erhöhung der Lasten für unsere Unternehmen und Regulierungsansätze, die die



freie Marktwirtschaft infrage stellen."

So so , die freie Marktwirtschaft Herr Porth. Also Kapitalismus pur ist ihre Gesellschaftsform der Zukunft.

Herr Porth vielen Dank für ihre offenen Worte. Jetzt wissen wenigstens alle was sie in Zukunft von dieser Firma bezüglich Lohn, Gerechtigkeit, sozialer Verantwortung, Wertschätzung usw. zu halten haben. Dass ich mit dieser kritischen Sichtweise nicht allein bin, zeigt die Bewertung des Gesprächs von Herrn Porth mit dpa im Intranet (1.6 von 5 Sternen).

Klaus Cornelius

Leserbrief 2(Verfasser der Redaktion bekannt)

Der große Aufreger des Abends, die Rede von Herrn Seidel.

Für so eine Ansprache an einem Familientag, wo durchaus auch externe Besucher anwesend waren, muss sich das gesamte Werk (auch Werksleitung) schämen! Wie kann so ein Mensch überhaupt tragbar sein?! Nicht nur, dass interne Sachen zur Sprache kamen, die an so einem Abend nichts zu suchen haben, sondern der Schlag ins Gesicht eines jeden Arbeiters, der sich diesen Tag hart erarbeitet hat, durfte auch nicht fehlen! Für so eine Rede hätte es nicht nur Pfiffe und Buh-Rufe geben sollen, sondern wirkungsvollere Antworten (faule Eier, Tomaten, Früchte jeder Art), um diesem Mitarbeiter mit Wahlamt zu zeigen wo er steht! So einem Menschen sollte man an den Punkt zurückführen, an dem er mit einem Bein im Knast stand.

An dieser Stelle frage ich mich, warum wir jeden Tag SEINE Zeche zahlen? Darüber hinaus sollten wir uns fragen, ob unser Betriebsrat noch mit der IGM zusammen arbeitet. Da werden Kampagnen der IGM belächelt, nicht umgesetzt und in den Dreck gezogen; zum Beispiel: "Papa gehört Samstags mir". An die direkten Werker: Erkennt ihr euer Kind noch?

Oder im Jahr 2012: "Kampagne für ein gutes Leben". Ich kann meinem Leben nichts abverlangen, wenn ich bis zum September Samstags gegen 14:30 Uhr nach Hause komme und ein durchaus langes Wochenende von 31,5 Stunden vor mir habe, mit dem Gedanken im Hinterkopf,

ich muss am Sonntag um 22 Uhr wieder da sein. Dies ist nicht freiwillig, denn wenn es mit der Ausbringung nicht funktioniert, legt man die 17 Schichten fest und wir sind mal wieder betrogen worden. (Von den perfiden Schichtsystemen wie 18, 21, 24 Schichten, die bereits im Gespräch sind, will ich erst gar nicht sprechen.)

Da unsere Betriebsräte mit dem Stift schneller als Lucky Luke sind und jeden Mist unterschreiben, ist es völlig egal wie wir es machen. Sehr *belustigend* fand ich auch, dass unsere „Freibier“-Betriebsräte sich im VIP-Zelt mit der Betriebsleitung sinnlos vergnügten.

An dieser Stelle sollte ich lieber aufhören, sonst endet das Ganze mit wüsten Beschimpfungen, Ehrverletzungen und eventuellen Beleidigungen unterhalb der Gürtellinie.

Ich möchte nur zu gern an die Belegschaft appellieren, zum richtigen Zeitpunkt die richtige Entscheidung zu treffen! Denn **SO** kann es nicht weiter gehen!



Anonymous

Hinhaltetaktik!!

Personalübernahmen werden kommen!! So titelten wir in der letzten Ausgabe der „Nachrichten vom Mercedesplatz“. Das unsere Angabe, diese Übernahmen werden in den nächsten Wochen und Monaten kommen, nun leider erst nach Monaten kommen soll, ist nicht nachvollziehbar. Dazu gab es eine Betriebsvereinbarung, in der die Belegschaft Leistungen erbringen musste, damit dies vollzogen wird. Die Belegschaft hat ihren Teil der Vereinbarung eingehalten, während die Unternehmensseite hier wohl eine „Hinhaltetaktik“ fährt.

Während schon sehr vollmundig von der Betriebsratsspitze diese Übernahmen als „erledigt“ verkündet wurde, sieht die Realität auf dem Hallenboden aber ganz anders aus. Noch immer weiß bis heute kein Kollege „Leiharbeiter“, ob er übernommen wird, geschweige denn wann dies erfolgt. Hier hat der Betriebsratsvorsitzenden nicht ganz die Wahrheit verkündet.

Es scheint wohl so zu sein, dass es von der Unternehmensseite Befürchtungen gibt, dass nicht

übernommenen Leiharbeiter in Ihrer Leistung nachlassen könnten. Oh, welche seltsame „Gedanken“ treiben in den Köpfen der Herrschaften doch ihr Unwesen?

Wenn es jetzt schon von der Unternehmensseite einen solchen Hick-Hack zu diesen Übernahmen im Moment gibt, muss man auf das Schlimmste gefasst sein, wenn die zweite Übernahmewelle im Oktober stattfinden soll.

Deshalb muss der Betriebsrat endlich ein Zeichen setzen, und zwar sofort! Möglichkeiten dazu hat er! Sie müssen nur eingesetzt werden.



Werner Hellwig



**Wir
AlternativeMetaller
wünschen allen
Kolleginnen und
Kollegen einen
erholsamen Urlaub.**

IMPRESSUM Herausgeber: AlternativeMetaller Daimler AG Kassel, www.alternativmetaller.de

Vincenzo Sicilia	Halle 35	Telefon 3220	Enrico Steuernagel	Halle 50	Telefon 4394
Werner Hellwig	Halle 80 unten	Telefon 2503	Mirko Berger	Halle 80EG	Telefon
Nicole Welke	Halle 50/52	Telefon 3325	Michael Fuchs		
Erich Bauer	Halle 55	Telefon 4260	Klaus Ehlers		
Klaus Cornelius	Halle 80 oben	Telefon 2645	Klaus Berger		
Udo Pusceddu	Halle 85	Telefon 2169	Erich Behrend		

**+ Freunde = Erfolg ViSdP: Vincenzo Sicilia
Mail: redaktion@alternativmetaller.de**